

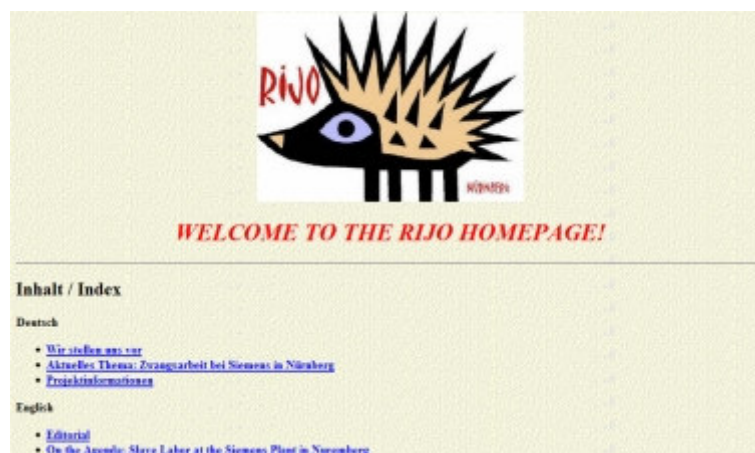


Über uns



1999: Die Vorbereitungen zum Launch von *rijo-research.de* laufen auf Hochtouren (im Vordergrund Herr Jochem, im Hintergrund Frau Rieger)

Am 8. Juni 1999 starteten wir, die Münchner Politologin Susanne Rieger und der Nürnberger Zeitgeschichtler und Archivar Gerhard Jochem, die Homepage *rijo-research.de*, um neben unseren Veröffentlichungen in Büchern, Zeitschriften und Tageszeitungen ein unabhängiges und nicht-kommerzielles Forum für Themen, Menschen und ihre Geschichten schaffen, die nicht im medialen Mainstream liegen. Die Auswahlkriterien sind heute die gleichen wie damals: Wir schreiben über das, was uns subjektiv beschreibenswert erscheint, Spaß oder Ärger bereitet, vorzugsweise in Nürnberg und München, ob (Zeit-)Geschichte, Stadtentwicklung oder Architektur - und versuchen dabei unseren Humor nicht zu verlieren. Zusätzlich können Gleichgesinnte unsere Seiten als Publikationsmöglichkeit nutzen.



Screenshot der ersten Ausgabe von *rijo-research.de* (Juni 1999)

Im Laufe der Jahre erweiterte die Eigendynamik des Projekts seine Reichweite zeitlich, räumlich und in der Anwendung der technischen Mittel immer mehr. Mit diesem offenen Ansatz gelang es uns z.B. in der regionalen Erforschung und Entschädigung der Zwangsarbeit während des Zweiten Weltkriegs eine öffentliche Diskussion anzustoßen und Fakten zu liefern, was schließlich in politisches Handeln mündete, zuletzt mit der Einweihung des Mahnmals auf und unter dem Plärrer im Oktober 2007. Mit solchen und anderen Aktionen machten wir uns nicht nur Freunde, aber unser Wappentier ist das Stachelschwein und im Zweifelsfall bietet die Wahrheit stets eine verlässliche Richtschnur für das eigene Handeln. In dieser Hinsicht bleibt noch viel zu tun, z.B. in der NS-Täterforschung vor und nach 1945 oder der kritischen Auseinandersetzung mit den Moden der Erinnerungskultur.



Integraler Bestandteil unseres Konzepts war von Anfang an die Suche nach Kontakten zu den Betroffenen, etwa jüdischen Vertriebenen, ehemaligen Zwangsarbeitern oder Kriegsgefangenen und Migranten, weshalb *rijo-research.de* immer zweisprachig (deutsch und englisch) ausgerichtet war. Mittlerweile konnten auch Texte von Gastautoren in anderen Fremdsprachen aufgenommen werden. Tatsächlich ergaben sich auf diesem Weg zahlreiche Verbindungen zu Zeitzeugen, ausländischen Internetnutzern, Fachleuten und Institutionen, von denen wir viel profitieren, ob durch das von ihnen aus erster Hand erworbene Wissen oder authentische Erlebnisberichte. Unsere Erfahrungen auf diesem Gebiet haben uns dazu veranlasst, im Mai 2011 mit der *Zeit Zeugen Zentrale z3* eine Plattform zu schaffen, auf der entsprechende Kontakte professionell, effizient und für beiden Seiten fair hergestellt werden können. Eine weitere so gewonnene Perle ist das Motto von *rijo-research.de*, *Don't let the bastards grind you down*, das wir auf den Hinweis eines alten Freundes in den USA vom *Massachusetts Institute of Technology (MIT)* ausgeliehen haben und wohl nicht zu übersetzen brauchen.

Durch das WWW haben wir weltweit viele Freundinnen und Freunde gewonnen, mit denen wir uns für gemeinsame Anliegen wie Erinnerung, materielle Kompensation von Unrecht und

Versöhnung einsetzen. Die Wirksamkeit dieser Aktivitäten zeigt die Reihe von Anerkennungen, die **rijo-research.de** erfahren hat:

- 1999 *Certificate of Appreciation* von *JewishGen Inc.* (USA) für die Mitwirkung am *Yizkor Book Translation Project*.
- 2000 *Certificate of Commendation* des *German Jewish Community History Council* (USA) und Verleihung der Ehrenmitgliedschaft der *Vereinigung der Opfer der Okkupation Sloweniens 1941-1945* in Kranj.
- 2001 *Certificate of Appreciation* von *JewishGen Inc.* (USA) für die Mitwirkung am *World-wide Burial Registry Project* und Prämierung beim Melanchthon-Wettbewerb zum Thema *Humane Bildung und Neue Medien - Kontinuität und Wandel der Schule im Internet-Zeitalter*, veranstaltet vom Verein *Freunde des Melanchthon-Gymnasiums* in Nürnberg, mit der Begründung: **[rijo-research.de]** *ist eine gut gelungene Darstellung von jüdischer Geschichte, NS-Zeit und Nachkriegsgeschichte in Bayern. Der schwierige Akt zwischen allzu ‚moralinsaurer‘ Darstellung und dem Ernst des Themas unangepasst ‚flippiger‘ Präsentation ist gut gelungen.*
- 2002 *Certificate of Commendation* des *German Jewish Community History Council* (USA).
- 2003 *Obermayer German Jewish History Award* des *German Jewish Community History Council*. Hierbei wurde die Website von einer international besetzten Jury mit Mitgliedern aus den USA, Israel, Frankreich und Deutschland prämiert.
- 2011 *Certificate of Appreciation* der *Society of the 3rd U.S. Infantry Division, Outpost # 5845 Europe*

Zu Verleihung des *German Jewish History Award* wurde uns von unserem Freund und Gastautor Eric Yondorf in den USA am 3. November 2002 folgendes Gedicht gewidmet, das über unsere Fremdwahrnehmung mehr aussagt als 139 Worte - denn es besteht aus 140 Wörtern:

Der Jochem und die Rieger sind wohlverdiente Sieger!

Ein *rijonisches* Gedicht
von *Eric Yondorf*

Ja, was soll man da noch sagen,
Man kann kaum darüber klagen,
Dass der rege Fleiß belohnt
Durch 'nen Preis gar ungewohnt.
Drum stimmt an, **rijo**-Kumpanen,
Ein Loblied auf die echt humanen
Schöpfer der **rijo**-Gedanken
Aus Nürnberg im fernen Franken.

Mög' weiter die Arbeit gedeihen -
Die besser geht, oft, zu zweien -
Zur Ergründung vieler Quellen
Um Geschehenes zu erhellen.
Es dann der Menschheit vorzusetzen,
deren Wissensdurst zu wetzen,
Und Verständnis auszuweiten
Unter Leuten aller Breiten,
Das ist **rijos** feinsten Traum -

Doch zum Schlafen komm'n se kaum.

Also möcht ich gratulieren
 Als Beweis meiner Manieren
 Zu dem Preis von Obermayern
 Für Euch zwei verdiente Bayern!

Gaudeamus igitur,
 Nach Berlin geht bald die Tour!
 In dem Wagon Lit, dem braven,
 Kann man, vielleicht, endlich schlafen.



Screenshot 2005

Im Frühjahr 2005 mussten die Macher(innen) der Website, die zuletzt monatlich 42.470 *Hits* (Januar 2005) zählte, aus verschiedenen Gründen eine Denkpause einlegen: Die seitens des Providers notwendige Migration sämtlicher Dateien und damit zwangsläufig verbunden eine komplette Überarbeitung ihrer Struktur ließen es angebracht erscheinen, diese Zäsur für einen grundlegenden *Relaunch* zu nutzen. Zugleich hatte die widerrechtliche Übernahme von Inhalten ein Ausmaß angenommen, das leider neben juristischen auch technische Gegenmaßnahmen unumgänglich machte.

Bis Februar 2006 wurde das neue Konzept mit Hilfe professioneller Webdesigner entwickelt und umgesetzt; am 5. März 2006 konnten wir mit *rijo 2.0* online gehen. Die wichtigste formale Änderung war hierbei die Bereitstellung der meisten Textdokumente im PDF-Format mit abgestuftem Kopierschutz. Inhaltlich führten die Erkenntnisse aus fünfeinhalb Jahren *rijo-research.de* zu einer beträchtlichen Ausweitung der behandelten Gegenstände, um einen Rahmen zu gewinnen, in dem sich die komplexen geschichtlichen, politischen, wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhänge darstellen lassen, die unser Leben in einer globalisierten Umwelt bestimmen - und der uns Spielraum für unsere Einfälle lässt.

Noch im selben Jahr resultierten unsere bis dahin gemachten Erfahrungen mit dem Medien- und Kulturbetrieb ebenso organisch wie konsequent in der Gründung des *Verlags testimon* und der Herausgabe des Buches *Solange ich lebe, hoffe ich* von Ágnes Rózsa, um für unsere Ideen auch ein *Outlet* in Druckform zu schaffen, wobei wir uns der Konvergenz der Entwicklungen - was ist *rijo-research.de* anderes als ein dickes, ständig wachsendes *eBook*? - bewusst sind. Den roten Faden des Verlagsprogramms, zu dem unter dem Namen *testimon antiquarisch* und bei *Amazon* auch ein Online-Antiquariat gehört, bildet die Publikationsreihe *transit nürnberg*, deren erste Nummer im März 2007 der Öffentlichkeit vorgestellt wurde und die mit Titel und Inhalten die gedruckte Philosophie der Verantwortlichen darstellt, zuletzt 2010 in ihrer vierten Ausgabe als zweisprachig deutsch-englisches Buch über die lokalen Aspekte des Großthemas USA. Mit dem *Olympia 72 Lesebuch* betraten wir 2012 geografisch und inhaltlich Neuland, indem wir uns einem epochalen Einschnitt der jüngeren Münchner Zeitgeschichte widmeten. Der Verlag bietet als *club testimon* auch ein Dach für unsere Veranstaltungen mit Zeitzeugen und Experten, der im Juli 2013 bereits zum neunten Mal stattfand.

Unserem Konzept und denen, die zu seiner Verwirklichung beigetragen haben, indem sie uns durch ihren inhaltlichen Input und ihre Sympathie unterstützen, galt der *Alternative Medienpreis* in der Kategorie Print, den die Redaktion von *transit nürnberg* für ihren Erstling im Mai 2007 erhielt. Den Medienverbund komplettiert seit demselben Zeitpunkt als Fortsetzung der *News*-Rubrik von *rijo-research.de* unser *teribloG* und seit August 2011 das Internet-Tagebuch *Nürnberg griddisch*, in dem es um lokalpolitische Themen aus der *Frangnmedrobole* geht. Seit Ende 2012 komplettieren die Grafik-Blogs *my eye* und *shoe box pix* unsere Internetplattformen. Bereits im Juni 2008 fassten wir unsere Angebote für Städtetouren in München und Nürnberg unter dem Namen *transiturs* zusammen.



Beginnend im Mai 2011 sind wir außerdem in den *Social Media* vertreten, analog zu unserer Website mit einer deutschsprachigen *Facebook*-Seite des *Verlags testimon* und einer englischen Filiale unter dem Namen *rijo-research.de*. So heißt auch unser seit Oktober 2012 betriebener Kanal bei *Twitter*. Beide Informations- und Kommunikationswege machen ebenso viel zusätzliche Arbeit wie Spaß, denn sie verlangen eigene Darstellungsformen und ermöglichen den unmittelbaren Austausch mit dem Publikum.

Aus vier HTML-Dateien, die 1999 zwar affenartig rasant, aber zunächst einsam und selten besucht ihre Kreise auf der Festplatte eines Internet-Server drehten, ist innerhalb von 14 Jahren eine crossmediale Einheit aus Websites, Social Media Plattformen, Buch- und Zeitschriftenverlag sowie Veranstaltungen, Stadtführungen und Kontaktvermittlung gewachsen, für deren Internetpräsenzen wir im Januar 2013 fast 97.000 *Hits* bzw. über 5000 einmalige Besucher(innen) registrieren konnten und die derzeit aus 732 PDFs sowie unzähligen HTML- bzw. Grafikdateien bestehen. Wir sind gespannt, wie es weitergeht, und hoffen auch in Zukunft auf das Interesse unseres Publikums. Auch wenn wir versuchen, uns immer neue Inhalte, Formen und Werkzeuge zu erschließen, um unsere *Message* an Frau und Mann zu bringen, bleibt *rijo-research.de* der Ausgangs- und Knotenpunkt sowie die Drehscheibe für alle unsere Aktivitäten.

The past is not dead, it's not even past. William Faulkner



[Index](#)

[Home](#)